

Gabriel Chemie Group: Zentrale Drehscheibe



Das kontinuierliche Informationswachstum erfordert neue Lösungen zur Datenaufbereitung. Die Gumpoldskirchner Gabriel-Chemie hat ihre Quelle der Veredelung gefunden.

Die »Gabriel-Chemie Group« ist ein Spezialist für das Einfärben und Veredeln von Kunststoffen. Alle Standorte des Unternehmens sind miteinander vernetzt und verfügen über eine zentrale Datenbank, die mehrere tausend Rezepturen umfasst – und täglich wächst. Um den Herausforderungen von morgen gewachsen zu sein, ist es daher für den Betrieb unerlässlich laufend optimierte, technische sowie ökonomische Lösungen zu erarbeiten. Die firmeneigene Forschung und Entwicklung kümmert sich um diese Belange.

»Durch das stetige Informationswachstum aus dem täglichen Geschäft und den Ergebnissen der Forschung wird es für unsere Anwender in allen Vertriebsbüros immer wichtiger, komplexe sowie analytische Aufgaben lösen zu können, um die laufende Weiterentwicklung unserer Prozesse und Abläufe zu garantieren«, erklärt Fritz Bauer, IT-Manager

des österreichischen Kunststoffveredlers.

Das Unternehmen suchte also eine Datenbanklösung, die es allen Nutzer in allen Standorten weltweit ermöglicht, eine gemeinsame Informationsbasis, ein einheitliches Reporting und rasche Analysen zu erhalten.

In Zusammenarbeit mit dem Spezialisten für Datawarehouse und BI, imposult, entstand das Projekt einer gruppenweiten, gebündelten Datenbasis. »Wir haben sofort erkannt, dass die Vernetzung von Einkauf-, Sales- und Produktionsberichten für das Unternehmen die höchste Priorität hat, um ihren Kunden ein bestmögliches Preis-/Leistungsverhältnis bieten zu können«, so Thomas Kindl, Geschäftsführer des Lösungspartners.

Datendrehscheibe. Ein SQL-Server erleichtert und beschleunigt das vormalige Reporting aus dem ERP-System. Durch das neue Programm lässt sich die Fülle an Informationen zentral speichern und strukturieren. Diese sind dann jederzeit und an jedem Standort für verschiedenste Untersuchungen abrufbar. »Der große Vorteil für uns ist, dass raschere Analysen zu schnelleren Entscheidungen führen, die dem Unternehmen einen sicheren Vorsprung vor dem Wettbewerb ermöglichen sowie den Service für die Kunden verbessert«, erklärt Bauer.

Die Mitarbeiter aus den unterschiedlichen Abteilungen von Gabriel-Chemie sowie den Experten von imposult entwickelten eine

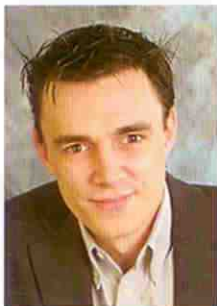
qualitative Analyse, Umsetzung und Implementierung der Datendrehscheibe. Diese ermöglicht es dem Unternehmen, Informationen aus allen Quellen zu untersuchen und gegenüberzustellen.

»Die umfassende Beratung sowie die reibungslose Implementierung haben bewiesen, dass wir mit imposult den optimalen IT-Partner beauftragt haben«, betont Fritz Bauer.

Übrigens: Die Gabriel-Chemie Group hat ihre Zentrale in Gumpoldskirchen, Niederösterreich. Sie wurde 1950 gegründet und zählt heute zu den führenden Masterbatch-Herstellern Europas. Das sind Kunststoffadditive in Form von Granulaten, mit Gehalten an Farbstoffen und/oder Additiven, die höher sind als in der Endanwendung. Diese mischt man dem natürlichen Kunststoff, Rohpolymer, zum Einfärben oder zur Veränderung seiner Eigenschaften bei.

Die im Privatbesitz stehende und unabhängige Gabriel-Chemie hat Tochterfirmen in der Schweiz, Großbritannien, Ungarn, der Tschechischen Republik und Russland sowie ein Joint Venture in Deutschland. 75 Prozent der Gesamtjahresproduktion des Unternehmens sind für den europäischen Markt bestimmt. Vertriebsbüros rund um den Globus sorgen für eine weltweite, kontinuierliche Lieferung.

Sabrina Amlacher



»Raschere Analysen führen zu schnelleren Entscheidungen, sichern den Wettbewerbsvorsprung und verbessern den Kundenservice.«

Fritz Bauer
IT-Manager der
Gabriel-Chemie Group

Steckbrief

Unternehmen: Gabriel-Chemie Group
Mitarbeiter: 465
Tel.: (02252) 636 30-1420
Web: www.gabriel-chemie.com

Lösungspartner: imposult
Portfolio: Umfassendes IT- und betriebswirtschaftliches Consulting sowie Implementierung und Qualitätssicherung im BI-Bereich.
Web: www.imposult.com

